

# Caritas



Informationsblatt der Caritas Bozen-Brixen für Freiwillige und Pfarrcaritas-Mitarbeitende  
Periodico della Caritas di Bolzano-Bressanone per i volontari e le Caritas parrocchiali

April | aprile  
2022

## Lass Menschlichkeit wachsen! Includio Sozialer Sommer Corsa dei miracoli

## Liebe Leserinnen und Leser, care lettrici e cari lettori,

dieses schöne Gedicht von Julian Peter Messner mit dem Titel Frühjahrsputz hat mich sehr berührt: „hab meine wörterkiste aufgeräumt/ hab die wörter herausgenommen sortiert abgestaubt und archiviert/ zum schluss lagen noch drei worte da/traurigkeit wut und freude/ die traurigkeit hab ich in den arm genommen/ gewiegt und gestreichelt da hat sie sich aufgelöst/ mit der wut hab ich getanzt bis sie verdampft ist/ die freude aber hab ich in mein herz gesperrt damit sie nicht verschwinden kann“.

Die drei Worte erinnern mich an das Osterwunder und daran, dass Freude, Hoffnung und Zuversicht in dem Maße möglich sind, in dem wir mit unserer Traurigkeit, mit unserer Wut, ja sogar mit unserer Ohnmacht leben und sie akzeptieren lernen.

Da noi e nel mondo, questi mesi hanno mostrato ancora una volta la fragilità della nostra comunità, della pace e della solidarietà – ma anche di quanto siamo capaci di vivere gli uni per gli altri, se ci crediamo veramente.

Il mio augurio per questo cammino pasquale è che possiamo tenere nel cuore le tre parole che abbracciano quelle citate da Julian, tristezza, rabbia e gioia: la speranza, la fede e la carità. Dio stesso ci invita a porle nell'uomo e a viverle nel contatto quotidiano con chi incontriamo. Da questo incontro, grazie alla vicinanza e alla comune benedizione, tutto possiamo sperare, tutto possiamo sopportare, tutto possiamo credere. Ama e fai quello che vuoi. Buona Pasqua a tutti!

Brigitte Hofmann  
Bereichsleiterin Caritas&Gemeinschaft |  
Responsabile area Caritas&Comunità

# Lass Menschlichkeit wachsen!

## Helfen mit Ihrer Unterschrift

**Für viele von uns ist die Abfassung der Steuererklärung ein notwendiges Übel, das jeder möglichst rasch hinter sich bringen möchte. Ohne viel zu überlegen, wird zum Schluss noch eine Unterschrift für die Zuweisung der 5 und 8 Promille gesetzt. Dabei ist gerade diese Unterschrift von unschätzbarem Wert: Mit ihr kann Menschen in Not geholfen werden.**

**Anna** zum Beispiel ist eine, die solche Hilfe erfahren hat und zwar über die Caritas Hospizbewegung. Sie war 13 Jahre alt, als bei ihrem 11 Jahre älteren Bruder Elias ein bösartiger Darmtumor diagnostiziert wurde und zwar aus heiterem Himmel. „Es war von Anfang an keine Frage der Heilung mehr, sondern nur des Hinauszögerns.“ Diese Zeit hat sie intensiv mit ihm verbracht. Zusehen müssen, wie bei ihrem großen starken Bruder zusehends die Kraft schwindet, ihn die Chemotherapie immer wieder in die Knie zwingt und er, der er so gerne Süßes isst, zum Schluss fast nichts mehr zu sich nehmen konnte, das war schwer für sie. Noch schwerer für sie war dann die Zeit nach seinem Tod – das ist jetzt 6 Jahre her. „Anna ist bereits nach einem Monat zu mir gekommen“, erinnert sich Irene Volgger von der Caritas-Hospizbewegung an ihr erstes Treffen. „Bei Anna habe ich gleich gemerkt, dass sie ganz tief in ihrer Trauer drinnen steckt.“ Schleichend kam dann auch noch eine Depression dazu. Dank Therapie und medizinischer Betreuung, aber auch durch die vielen Gespräche mit Irene hat Anna wieder Mut gefasst. „Wir sehen uns auch heute noch regelmäßig“, erzählt Irene. „Das macht uns als Caritas Hospizbewegung ja auch aus: Wir sind für Betroffene da, solange sie uns brauchen – und zwar unentgeltlich.“

**Eine** Begleitung, wie sie Anna durch die Hospizbewegung erfahren hat, ist nur dank der Zuweisung der 5 Promille bei den Steuererklärungen an die Caritas möglich. „Den Steuerzahler kostet das

## Inhalt | Contenuto

### Titelgeschichte | Storia di copertina

Lass Menschlichkeit wachsen!.....2-3

### Caritas aktuell | Attualità Caritas

Includio ..... 4

Ukraine-Krieg ..... 5

### youngCaritas

Corsa dei miracoli..... 6

Sozialer Sommer ..... 7

CaritasCafé ..... 7

### Servizio Hospice | Hospizbewegung

Pilotprojekt im Krankenhaus Bruneck..... 8

### Abitare | Wohnen

Elena cerca casa ..... 9

### Schaufenster | Vetrina

Babyturnus in Caorle ..... 10

Distribuzione pasti S. Chiara..... 10

Mostra "Work in progress" ..... 11

Lange Nacht der Kirchen..... 11

Ricerca volontari..... 10

WeCaritas ..... 11

Save the date ..... 12



Foto Caritas

## Aiutaci a far crescere l'umanità!

Come Caritas cerchiamo di sostenere le persone in difficoltà offrendo loro un aiuto materiale, ma anche ascolto e fiducia, per donare opportunità di riscatto a chi ne ha bisogno. Con una semplice firma puoi decidere di destinare il 5 per mille delle tue imposte alla Caritas e l'8 per mille alla Chiesa Cattolica, sostenendo così progetti sociali e persone in difficoltà. Quest'anno aiuterai il servizio Hospice, il Centro d'Ascolto, la distribuzione pasti Santa Chiara, la Consulenza debitori, la Consulenza profughi e le Caritas parrocchiali e Volontariato. L'imposta la paghi lo stesso, ma a chi: questo puoi sceglierlo tu!

nichts, denn er muss die Steuern ohnehin bezahlen. Mit seiner Unterschrift entscheidet er aber mit, welcher gemeinnützigen Organisation seine 5 Promille zugutekommen. Entscheidet er sich für die Caritas, hilft er damit Menschen, mit denen es das Leben oft nicht gut meint“, bedankt sich Caritas-Direktor Franz Kripp bei allen, die ihre Unterschrift für die Caritas setzen. Auch ein Teil der 8 Promille, die an die Katholische Kirche gehen, kommt der Caritas zugute.

**Auf** diese Weise konnte auch Claudia geholfen werden. Die zweifache Mutter hat ihre Arbeit im Gastgewerbe verloren, als vor zwei Jahren die Pandemie losging. Anfangs konnte die Familie den Einkommensverlust mit Erspartem überbrücken. Als dann aber auch noch ihr Mann erkrankt und sein Saisonvertrag nicht mehr verlängert wird, weiß Claudia nicht mehr weiter. Wie sollte sie eine Arbeit finden und sich nebenbei um ihren Mann und um die zwei Kleinen im Heimunterricht kümmern? Und wie sollte sie alle Rechnungen und die Miete bezahlen? Claudia ist fast am Ende ihrer Kräfte, als sie sich an die Caritas wendet. Heute ist sie sehr froh über diesen Schritt, obwohl sie sich anfangs richtig geschämt hat. „Der Berater hat sofort verstanden, was ich brauche: Ich brauchte Unterstützung; ja, das auf jeden Fall. Aber ich brauchte auch jemanden, der mir zuhört, ohne mich zu verurteilen und der mir hilft, Ordnung in meine Rechnungen und Mahnungen zu bringen“, gibt Claudia zu. Die dringendsten

Rechnungen, wie offene Mieten, hat die Caritas dann auch übernommen. „Sonst hätten wir womöglich die Wohnung verloren“, ist Claudia dankbar für die Hilfe, die sie erfahren hat.

**Wie** Claudia und ihrer Familie geht es derzeit vielen Menschen in Südtirol. Hinzu kommen noch die Menschen, die bei uns Schutz suchen, wie derzeit die vielen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Auch sie finden bei der Caritas Rat und Hilfe: Indem sich die Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Freiwilligen um ihre Grundbedürfnisse kümmern, ihnen aber auch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Vieles davon wird über die 5- und 8-Promille-Zuweisungen finanziert. Heuer beispielsweise sind es die Hospizbewegung, die Sozialberatung, die Pfarrcaritas und Freiwilligenarbeit, die Essensausgabe Clara, die Schuldnerberatung und die Flüchtlingsberatung. „Eine Unterschrift mag eine kleine Geste sein, die Wirkung dieser Unterschrift aber ist groß. Deshalb sagen wir Danke für jede Unterschrift, die Sie für die Menschlichkeit setzen!“, unterstreicht Caritas-Direktor Franz Kripp erneut die Bedeutung der 5+8-Promille-Zuweisungen an die Caritas und die Katholische Kirche. pla



# Includio

## Accompagnare i giovani verso l'età adulta

**Con il mese di marzo è partito “Includio”: un nuovo progetto della Caritas rivolto a giovani con disabilità e con disturbi dello spettro autistico. Si avvia così una fase pilota, volta a mettere in pratica un percorso di inclusione nel quale sostenere ragazze e ragazzi nel delicato passaggio alla vita adulta. Il progetto si rivolge ai giovani fra i 14 e i 18 anni, e sviluppa strategie di coinvolgimento individuali volte ad acquisire competenze pratiche di vita, competenze professionali e capacità di vivere in autonomia per poter affrontare il futuro con più serenità. In particolare sono state pensate e sviluppate tre aree d'intervento: “Includio Social”, “Includio Work” ed “Includio Free”.**

Il primo settore punta a rafforzare soprattutto abilità sociali e comunicative, attraverso incontri di gruppo nei quali i giovani affrontano temi attuali, difficoltà o problematiche di vario tipo, attraverso un approccio che favorisce lo scambio fra pari. In questo modo vengono rafforzate alcune capacità personali imparando a comunicare in un gruppo, esprimendo pensieri e opinioni e ascoltando quelle altrui.

**Includio Work** punta a far conoscere il mondo del lavoro attraverso stage e formazioni che sviluppano le risorse dei giovani attraverso l'apprendimento di competenze specifiche. Attraverso strategie individualizzate, si aiutano questi ragazzi e ragazze ad inserirsi nella vita professionale.

**Includio Free** invece cerca di avvicinare all'esperienza della comunità, caratterizzata anche dal venire a patti con la propria personalità e con i propri desideri sviluppando capacità di autodeterminazione. In poche parole: trovare il proprio posto nel

mondo, partecipando a varie attività e laboratori legati al tempo libero, in cui provare a fare i conti con se stessi, imparando dal quotidiano.

**Tuttavia**, la sfida più ambiziosa della squadra di lavoro di Includio è forse proprio quella di tenere tutte queste sfere legate insieme: sostenere ragazze e ragazzi lungo il proprio percorso di vita significa infatti creare uno spazio in cui possano rafforzare le loro capacità e competenze per sentirsi liberi di essere sé stessi, nel confronto con gli altri, durante il lavoro o semplicemente nella vita di tutti i giorni. In quest'ottica Includio può essere descritto come un progetto che, dialogando con bisogni e desideri, cerca di riempire quella “cassetta degli attrezzi” personale con strumenti utili per affrontare le sfide che conducono alla vita adulta.

**Includio** vi aspetta a Merano, in via Winkel 12, per cercare di trovare insieme nuove risposte e soluzioni. 

# Ukraine-Krieg

## So hilft die Caritas



Foto Caritas Moldawien

**Der Krieg in der Ukraine hat unsägliches Leid verursacht: Viele Menschen sind auf der Flucht, doch nicht alle können das Land verlassen. Die Südtiroler Caritas unterstützt daher die Nothilfe ihrer Caritas-Partner im Landesinneren und an den Grenzübergängen; sie kümmert sich aber auch um die Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Südtirol Schutz suchen.**

Es sind vor allem Frauen mit minderjährigen Kindern, die ihr Land wegen der schrecklichen Kriegsgeschehnisse verlassen und andernorts Schutz suchen. Gar einige davon sind auch in Südtirol gelandet. Bis zu 50 von ihnen nimmt die Caritas im ehemaligen Bildungshaus St. Georg in Sarns auf, welches die Diözese Bozen-Brixen ihr zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt hat. „Mit seinen großen Gemeinschaftsräumen und Grünflächen im Freien eignet sich das Haus besonders gut für Familien“, sagt Caritas-Direktor Franz Kripp. Geführt wird das Haus im Rahmen des Aufnahmeprogrammes für Flüchtlinge des italienischen Staates und der autonomen Provinz Bozen.

**Mitarbeiterinnen** und Mitarbeiter der Caritas kümmern sich um die Bewohner, bieten Beratung in rechtlichen Angelegenheiten und Orientierungshilfen an. „Es haben sich bereits zahlreiche Freiwillige gemeldet, welche die Geflüchteten unterstützen wollen. Gemeinsam mit ihnen und mit Vereinen und Institutionen vor Ort werden wir versuchen, ihnen den Anschluss an die Gemeinschaft zu erleichtern, damit sie Beziehungen knüpfen und ein Stück Normalität leben können“, erklärt Alessia Fellin, Leiterin des Caritas-Bereiches Aufnahme. Wichtig sind in diesem Zusammenhang Sprachkurse, aber auch die Eingliederung der Kinder in Kindergärten und Schulen. Auch die anderen Ca-

ritas-Dienste wie die Flüchtlingsberatung, die Sozialberatung, die Essensausgaben, aber auch die MigrantInnenberatungen bieten den Geflüchteten Unterstützung an.

In der Ukraine und in den angrenzenden Ländern indes geht die Nothilfe weiter. In den Aufnahmezentren in Polen, Moldawien, Slowenien und Rumänien verteilen Mitarbeiter und Freiwillige des internationalen Caritas-Netzwerkes, in welches auch die Südtiroler Caritas eingebunden ist, Nothilfepakete mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten sowie Decken, Winterkleidung und Heizmaterial. Auch Schlafplätze wurden sofort nach Kriegsbeginn eingerichtet. Psychologen und Sozialarbeiter helfen den Menschen – vor allem den Kindern –, die schlimmen Erfahrungen zu verarbeiten.

„Die Frauen, die mit ihren Kindern geflüchtet sind und nicht wissen, was mit den Männern passiert, die zuhause geblieben sind, um ihr Land zu verteidigen, Familien, die alles zurücklassen mussten und vor dem Nichts stehen: Sie werden noch lange unseren Beistand brauchen“, prognostiziert Caritas-Direktor Franz Kripp.

Wer die Nothilfe der Caritas für die Menschen, die unter dem Krieg in der Ukraine leiden, unterstützen will, kann seine Spenden unter dem Kennwort „Ukraine“ an die Caritas überweisen.

pla/sr

# La “Corsa dei miracoli”!

## Una corsa di solidarietà



**Un po' di sport all'insegna della solidarietà. Questo il programma della “Corsa dei miracoli” organizzata ormai da più di dieci anni dalla youngCaritas, che nella seconda settimana di maggio, in tutto l'Alto Adige, renderà ragazze e ragazzi in età scolare nuovamente protagonisti!**

**Quest'anno** saranno i portavoce di un messaggio di cura e solidarietà nei confronti dell'ambiente. In una manifestazione sportiva di 90 minuti, i giovani dovranno percorrere il maggior numero di giri possibile di un circuito lungo circa un chilometro. Prima della corsa, i piccoli atleti dovranno trovare degli sponsor, ad esempio fra i vicini di casa, i nonni o i genitori, disponibili a donare un certo importo per ogni giro completato. Anche un euro per ogni giro completato può portare un grosso guadagno! Il ricavato delle corse verrà poi donato alla Caritas per finanziare il progetto “Alberelli da frutto, assicurazione alimentare”, uno dei bellissimi “regali solidali”. Il progetto permette di coltivare alberelli da frutto in Etiopia, donando cibo e lavoro ma anche speranza a molte famiglie. Con gli alberi di moringa, limone, mango e papaia, le donne africane creano piccole oasi ombreggiate nei cortili e negli orti che circondano le loro capanne. I frutti raccolti soddisfano inoltre il fabbisogno vitaminico, minerale e nutritivo dei bambini, contribuendo ad una crescita salubre.

“Nei dieci anni di corse, la manifestazione ha visto partecipare diverse migliaia di bambini e ragazzi, che hanno devoluto attraverso il loro impegno offerte molto preziose, impiegate poi da Caritas in progetti a sostegno di popolazioni bisognose in Paesi in via di sviluppo. Gli ultimi due anni segnati dalla pandemia sono stati difficili per tutti, per questo abbiamo deciso di riproporre la “Corsa dei miracoli”. Speriamo in una risposta positiva delle scuole, e che ci contattino in tanti per poter organizzare una grande corsa di solidarietà. Il progetto è aperto anche ai gruppi parrocchiali e a tutti gli altri gruppi di giovani che vogliano impegnarsi per rendere il mondo un po' migliore” sottolinea Marika Dell'Agnolo, collaboratrice youngCaritas che si occupa del progetto. Le scuole, le parrocchie e i gruppi giovanili interessati possono iscriversi in qualsiasi momento inviando una mail a [info@youngcaritas.bz.it](mailto:info@youngcaritas.bz.it), oppure concordando un appuntamento anche per autunnoper organizzarsi insieme. bh

# Sozialer Sommer

## Ferienjob mal anders

Foto youngCaritas



**Jedes Jahr bieten wir Jugendlichen von 15 bis 19 Jahren die Möglichkeit sich im Sommer freiwillig zu engagieren. Wenn auch du deine Sommerferien sinnvoll nutzen und dich sozial engagieren willst, dann melde dich für einen Freiwilligen Ferieneinsatz bei der youngCaritas.**

**Wenn** du zwischen 15 und 19 Jahren alt bist, dich in einem Caritas-Dienst für die Gemeinschaft einsetzen möchtest und gleichzeitig erste Erfahrungen in der Welt der sozialen Arbeit sammeln willst, dann ist der freiwillige Ferieneinsatz genau das richtige für dich. Dabei lernst du verschiedene Aufgabenbereiche kennen und erhältst eine erste Orientierung für deine berufliche Zukunft.

**Ob** du bei Sommer Aktiv mit Kindern mit und ohne Behinderung arbeitest oder mit obdachlosen Menschen in den je-

weiligen Häusern: Deinen Ferieneinsatz kannst du im Zeitraum zwischen dem 20. Juni und dem 4. September für 6, 7 oder 8 Wochen leisten. Die Arbeitswoche umfasst 30 Stunden.

**Für** deinen Einsatz bekommst du ein Taschengeld von 80 Euro pro Woche. Die Liste der teilnehmenden Dienste ist ab Mitte April auf der Homepage der youngCaritas abrufbar.

**Für** mehr Informationen und um dich anzumelden, kannst du uns unter Tel. 0471 304 335 oder E-Mail [info@youngcaritas.bz.it](mailto:info@youngcaritas.bz.it) kontaktieren. Wir freuen uns auf dich! bh

# CaritasCafé

Foto Manka Dall'Agno



## Muffins mal salzig

Habt ihr schon mal salzige Muffins probiert? Hier ein leckeres Zucchini-Käse Muffin Rezept.

Für ca. 10-12 Stück braucht ihr:

- 2 Zucchini
- 2 Karotten
- 1 rote Spitz-Paprika
- 4 Frühlingszwiebel
- 4 Eier
- 2 TL Backpulver
- 225 g geriebenen Gouda oder einen anderen Käse
- 300 g Mehl

Salz und Pfeffer nach Geschmack hinzufügen.

Das Rezept darf natürlich nach eigenem Geschmack verändert, das Gemüse und der Käse können ausgetauscht werden.

Bei 180°C ca. 25 bis 30 Minuten im Backofen backen.

Lasst eurer Fantasie freien Lauf!



Foto: Diözese Bozen-Brixen

## Pilotprojekt im Krankenhaus Bruneck

**Seit Oktober vergangenen Jahres bieten die Freiwilligen der Caritas Hospizbewegung der Bezirksgruppe Pustertal in einem landesweiten Pilotprojekt an den Wochenenden den seelsorglichen Dienst der Krankenhauseelsorge im Brunecker Krankenhaus an, und das durchaus mit Erfolg, wie die Koordinatorin Catherine Mutzig unterstreicht.**

**Sich** um die Seele der Menschen zu kümmern, sehen die Krankenhauseelsorger als ihre Hauptaufgabe, die – zusammen mit den anderen Diensten – am Heilungsauftrag des Krankenhauses mitwirkt. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seiner momentanen Lebenssituation, mit seiner Lebensgeschichte, mit seiner Erfahrung des Endlich-Seins, mit seinem Schmerz, seiner Trauer, aber auch mit seiner Lebendigkeit, seinen Hoffnungen, Sehnsüchten und Wünschen.

**In** Pandemiezeiten hat das Dasein und Zuhören, welches die Krankenhauseelsorger den Patienten und Angehörigen anbieten, noch mehr an Bedeutung gewonnen. Damit es auch an den Wochenenden und anderen Notsituationen klappt, wurde zusammen mit der Hospizbewegung der Caritas ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem Freiwillige zur Unterstützung der Krankenhauseelsorge in Rufbereitschaft sind. Sie werden gerufen, wenn Sterbende seelsorglichen Beistand brauchen oder Angehörige eine Begleitung wie beispielsweise die Feier einer Verabschiedung oder die Namensgebungsfeier bei einer Fehl- oder Totgeburt wünschen.

**„Es** ist mir eine Herzensangelegenheit für die Menschen in diesen existentiellen Momenten da zu sein, ihnen zuzuhören und sie ein kleines Stück auf ihrem schwierigen Weg zu begleiten. Sicherlich braucht es viel Mut und Kraft sich immer wieder auf

die neuen Situationen einzulassen, die Dankbarkeit in den Augen der Menschen sind aber aller Mühen wert“, so eine freiwillige Mitarbeiterin.

**Rund** 200 Freiwillige bilden derzeit landesweit das Rückgrat der Caritas-Hospizbewegung. Im Pustertal besteht die Gruppe aus 25 Freiwilligen. Laut Catherine Mutzig, Koordinatorin der Caritas Hospizbewegung im Bezirk Pustertal, bilden derzeit 5 Mitarbeiterinnen das fixe Team der Krankenhauseelsorge. Sie haben alle eine gezielte Weiterbildung und praktische Einführung in die Thematik erhalten und können bei Bedarf ihre Erfahrungen, die sie während ihrer Einsätze machen, besprechen und reflektieren.

**„Unsere** qualifizierten Freiwilligen bringen die Grundvoraussetzungen mit, auf Menschen in Krisen zuzugehen und Betroffene sowie Angehörige am Lebensende und in der Trauer zu begleiten. Im Laufe des Jahres sind weitere Fortbildungseinheiten geplant, dank der das Team dann weiter aufgestockt werden kann“, so Mutzig.

**„Der** Bereitschaftsdienst läuft an Samstagen und Sonntagen von 8.30 bis 18 Uhr und wird von allen Beteiligten sehr gerne angenommen“, freut sich Agnes Innerhofer, die Leiterin der Caritas Hospizbewegung über die positiven Erfahrungen mit dem Projekt. cm

# Elena cerca casa



Foto: Tiago Bandeira on Unsplash

**Quella di Elena è la storia di una donna divisa tra due culture molto diverse tra loro. È una storia che parla di quanto possa essere difficile sentirsi a casa, e di quanto sia importante avere una casa. Quando Elena mi chiama, sullo schermo del mio cellulare mi colpisce il suo profilo: si tratta di un vero leone, fiero e combattivo, sullo sfondo il deserto. Per contrasto, la voce di Elena è dolcissima. Le chiedo quale lingua preferisce, e mi risponde che parla bene sia l'italiano che il tedesco, ma preferisce quest'ultimo. Mi chiede di restare anonima per proteggere la sua figlia più grande. Per questo motivo, questo articolo riporta nomi di fantasia e non viene nominato il Paese di origine di Elena.**

**Elena** è arrivata a Bressanone con la sua famiglia all'età di tre anni, e ha frequentato la scuola in lingua tedesca. Dopo le scuole medie, decide che la scuola professionale è più adatta. Ha buoni voti, tutto procede bene. Ma alla fine del penultimo anno, quando Elena ha 18 anni, la famiglia le organizza il suo matrimonio. "Pensavo che i miei genitori sapessero riconoscere il meglio per me" racconta. Così il marito la raggiunge a Bressanone e poco dopo Elena resta incinta, e interrompe il percorso scolastico. "Mi vergognavo" racconta "ad andare a scuola con il pancione".

Il marito lascia Elena poco dopo la nascita della loro bambina. "Per lui, sono stata solo l'occasione per venire in Italia".

**Nel** frattempo, anche il padre di Elena ha lasciato la moglie, che ha ottenuto una casa Ipes per sé e per i tre figli minori.

**Elena** all'età di 19 anni trova un lavoro, ma i servizi sociali propongono una famiglia affidataria per la sua bambina, che chiameremo Adele. "Pensavo che fosse per aiutarmi mentre ero al lavoro: non avevo capito quanto sarebbe stato difficile riportarla a vivere con me." Infatti, quando finalmente riesce a trovare un appartamento in affitto per ben 700 € al mese, i servizi sociali non lo giudicano adeguato ad accogliere la bambina. E i problemi non finiscono qui.

**Nel** 2013, il giorno di Eid al Fitr, Elena va a casa della mamma per festeggiare la fine del Ramadan.

**Le** donne hanno preparato tutto e la famiglia sta per sedersi a ta-

vola, quando arrivano gli ufficiali giudiziari ad annunciare lo sfratto. "La mamma era stata a lungo via, lasciando la casa vuota" dice Elena, e nonostante sia passato tanto tempo la sua voce trema ancora di pianto "e il regolamento lo vietava. Io non ne sapevo nulla, arrivavano gli avvisi ma la mamma, che non sa leggere, non me li ha mai mostrati".

**I** due fratelli di Elena, ancora minorenni, vengono trasferiti al Kinderdorf di Bressanone, mentre la sorella trova lavoro a Bolzano. Qualche mese dopo, la mamma viene colpita da un ictus e resta semiparalizzata.

**Ma** Elena continua a combattere. Quattro anni fa si è risposata nel suo Paese d'origine con un uomo che lei definisce "buono ed affidabile". Solo un anno fa, quando con l'aiuto di Caritas Elena riesce ad affittare un appartamento finalmente adeguato, Adele che ha ormai 12 anni può tornare a vivere con la madre e con i fratellini di tre e un anno, nati dal secondo matrimonio. Ma il marito di Elena non può raggiungere la sua famiglia. Per fare richiesta di ricongiungimento familiare, mi spiega, ci vogliono almeno 67 metri quadrati.

**Adesso** i miei due fratelli lavorano entrambi, e la mamma vive con il più grande. Sto facendo la patente, probabilmente mi servirà, non posso pensare di trovare casa vicino al lavoro. L'esame di teoria l'ho già passato". La sua voce è dolce, ma nelle sue parole c'è tutta la forza del leone che ruggisce nel deserto. <sup>fb</sup>



## Ans Meer mit den Kleinsten

# Babyturnus in Caorle

**Am** Beginn des Sommers findet in der Villa Oasis der Caritas in Caorle auch heuer wieder der sogenannte „Babyturnus“ statt. Dabei ist vom 13. bis 19. Juni alles ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten eingestellt. Ein eigenes Menü für Babys, eine „Imbiss-Ecke“ für den kleinen Hunger am Nachmittag, Babymassagen, Kasperltheater, Gute-Nacht-Geschichten, ein Kleinkinderbett, Kindersitze im Speisesaal und vieles mehr sorgen dafür,

dass der erste Aufenthalt am Meer für die ganze Familie zu einem besonderen Erlebnis wird.

**Auch** die Eltern kommen in dieser Woche auf ihre Kosten: Neben dem Austausch mit den anderen Eltern steht eine Hebamme für Gespräche zur Verfügung und gibt hilfreiche Tipps im Umgang mit dem Kleinsten. Werdende Mütter sind ebenso herzlich willkommen.

**Für** die An- und Abreise organisiert die Caritas für alle Interessierten einen Zubringerbus mit Einsteigemöglichkeiten ab

dem Vinschgau und dem Pustertal.

**Für** die Familienerholung vom 20. Juni bis 28. August gibt es auch noch freie Plätze.

**Alle** Interessierten sind eingeladen, sich online unter [www.caritas.bz.it/Ans Meer](http://www.caritas.bz.it/Ans Meer) anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, telefonisch unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail an [ferien@caritas.bz.it](mailto:ferien@caritas.bz.it) zu kontaktieren.

**Wir** freuen uns schon auf den gemeinsamen Sommer in Caorle! mi

## Una nuova sede per la

# Distribuzione pasti S. Chiara

**Da** maggio il nostro servizio di Distribuzione pasti Santa Chiara avrà una nuova sede in via Macello 63/m a Bolzano. I locali si trovano presso l'area produttiva situata nello storico Consorzio Calabrini. Qui finalmente i nostri ospiti potranno ritrovare un posto dove poter consumare un pasto caldo al giorno.

**Alla** distribuzione pasti S. Chiara, viene

garantita la cena a quei cittadini non comunitari presenti a Bolzano, che non hanno la possibilità di cucinare o di procurarsi i pasti in maniera autonoma.

**La** finalità della distribuzione pasti S. Chiara è di prestare un piccolo aiuto immediato per il sostentamento delle persone. La cena offerta agli ospiti consta di un primo o di un secondo, un contorno, pane e frutta o dolce. Come

bevande si serve unicamente acqua.

**Il** servizio sarà, come in precedenza, aperto in orario serale e verrà garantito dalla presenza di volontari.

**Chi** fosse interessato a prestare servizio può rivolgersi a Senio Visentin, chiamando il numero tel. 0471 304 377 oppure scrivendo all'indirizzo [senio.visentin@caritas.bz.it](mailto:senio.visentin@caritas.bz.it).

**Du bist  
gefragt!**  
Freiwilligenbörse

## Unterstützung für Einwanderer im Burggrafenamt

Die Caritas sucht für Meran und Umgebung Freiwillige, die Erwachsene oder Kinder mit Migrationshintergrund im Alltag unterstützen: mit Gesprächen und gemeinsamem Lesen, um die deutschen bzw. italienischen Sprachkenntnisse zu verbessern, Begleitung zu Ämtern oder anderen anfallenden kleinen Hilfestellungen bei allgemeinen Fragen oder Unklarheiten.

Wer Interesse hat oder neugierig ist, kann sich gerne bei der Dienststelle Pfarrcaritas und Freiwilligenarbeit unter der E-Mail [gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it](mailto:gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it) oder Tel. 0473 495 632 melden, informieren und beraten lassen.

# Mostra “Work in progress”

**Impossibile** immaginare il mondo del lavoro altoatesino senza di loro, eppure l'inclusione lavorativa dei cittadini stranieri, soprattutto quelli provenienti da Paesi non comunitari, è associata ancora a grandi sfide. Costola del progetto di ricerca europeo MATILDE, è nata “Work in progress”, una mostra che raccoglie brevi approfondimenti sulla situazione professionale delle persone con background migratorio, sui relativi obiettivi di vita e sugli sforzi messi in campo per realizzarli. L'intento è quello di ricostruire, attraverso testimonianze fotografiche, le esperienze di 6 persone che vivono

e lavorano in Alto Adige, esplorando situazioni ed obiettivi professionali molto diversi tra loro.

**Filo rosso** che accompagna la ricerca MATILDE così come la mostra che ne nasce, è proprio il bisogno di valorizzare i lavoratori di provenienza straniera, mettendone in luce le abilità. Adottare strumenti più adeguati quali il “Bilancio di competenze” permette di dare valore alle cosiddette “soft skills”, quelle competenze sociali e personali che caratterizzano le persone al di là delle mere qualifiche professionali e che una volta coltivate permettono di esprimere le



proprie potenzialità a beneficio dell'intero contesto lavorativo e sociale.

**La** mostra è di carattere itinerante: a partire dal 9 maggio le fotografie saranno esposte al CaritasCafé di Bolzano (in via Cassa di Risparmio 1), per poi proseguire il percorso espositivo in altre località dell'Alto Adige.

**Per** maggiori informazioni [www.caritas.bz.it/it/attualita/progetti/matilde.html](http://www.caritas.bz.it/it/attualita/progetti/matilde.html). rb

## Kreativität in den Pfarreien Lange Nacht der Kirchen

**Die** Vorbereitungen für die Lange Nacht der Kirchen laufen auf Hochtouren und der Ideenworkshop Ende März hat so manchen neuen Input gebracht. So auch konkrete Vorschläge im karitativen Bereich, bei denen die Pfarreien die Vielfalt von Kirche und Glaubensgemeinschaft aufzeigen können. Ob es sich um ein gemeinsames kulturelles Abendessen handelt oder aber eine gemeinsame Aktion, den Friedhof zu verschönern oder aber

ein Themenabend zum Thema Armut, Flucht oder anderes gekoppelt mit einem Erfahrungsbericht einer betroffenen Person oder einem Experten: Vorschläge gibt es einige und die Pfarreien können ihrer Kreativität freien Lauf lassen! Oder vielleicht startet die Pfarrei eine Aktion gemeinsam mit dem Seniorenwohnheim in der Nähe: etwas gemeinsames Basteln für kranke oder einsame Menschen oder eine kleine gebastelte Aufmerk-

samkeit für jene, die die Essensausgaben besuchen oder eine Sammlung von haltbaren Lebensmitteln in der Kirche für die Lebensmittelausgabe vor Ort.

Nähere Informationen erhalten Interessierte bei der Dienststelle Pfarrcaritas und Freiwilligenarbeit oder auf der Homepage der Caritas unter Mithelfen, Pfarrcaritas aktiv.

**Weitere** Infos unter: [www.bz-bx.net/de/langenacht.html](http://www.bz-bx.net/de/langenacht.html).



## PARTECIPO PERCHÉ...

Da quasi cinquant'anni sono membro attivo nella Caritas parrocchiale di Vipiteno. Una svolta decisiva al contributo che offro è arrivata dodici anni fa, quando è stato creato l'Infopoint di Vipiteno che consiste in due servizi fondamentali: il Centro d'Ascolto e la raccolta e distribuzione di generi alimentari. Insieme a me sono attivi altri trenta volontari provenienti da entrambi i gruppi linguistici e da tutta l'unità pastorale. Insieme abbiamo creato qualcosa di importante e offriamo un aiuto prezioso a tante persone. La motivazione che mi spinge ad agire è il desiderio di dare testimonianza dell'amore senza condizioni, che insegna ad astenersi dal giudizio su chi merita aiuto e amore, ma semplicemente invita a donare e a donarsi.

**Gianfranco Ferri, 87 anni, responsabile Infopoint Caritas Vipiteno.**

**WeCaritas**

# Save the date!

## 22.04 **Trash Heroes Day**

Am 22. April ist der Tag der Erde und youngCaritas möchte mit einer südtirolweiten Aktion auf das Thema aufmerksam machen: Räume den Müll in deinem Viertel, deinem Dorf, deiner Stadt von der Straße und poste ein Foto/Video mit dem #TrashHeroesDay2022. Der Aktionstag richtet sich an Jugendgruppen und alle, die interessiert sind (am Nachmittag). Wer dabei sein möchte kann uns gerne kontaktieren. Info: Tel. 0471 304 333 oder [info@youngcaritas.bz.it](mailto:info@youngcaritas.bz.it).

## 28.04 **“Chi ha ucciso Berta Cáceres?”**

A cinque anni dall'uccisione dell'attivista Berta Cáceres, il libro di Nina Lakhani ci presenta i risultati dell'inchiesta condotta sull'omicidio dell'attivista. Berta Cáceres si è battuta in prima linea per tutelare i diritti delle popolazioni Lenca, minacciate dalle opere di deforestazione e dalla costruzione di dighe portate avanti da compagnie straniere senza scrupoli. Il Centro per la Pace invita alla presentazione del libro, giovedì 28 aprile, alle ore 18.  
Info: tel. 0471 402 382, [centropace@caritas.bz.it](mailto:centropace@caritas.bz.it) o [www.centropace-friedenszentrum.com/it](http://www.centropace-friedenszentrum.com/it)

## 10.06 **Lunga Notte delle chiese**

Venerdì 10 giugno 2022, si svolgerà nuovamente la Lunga Notte delle chiese in Alto Adige e contemporanea in Austria.

Info: [www.bz-bx.net/it/lunganotte.html](http://www.bz-bx.net/it/lunganotte.html)

### **Impressum | Colofon**

Dieses „Caritas io&du“ ist die Sondernummer 06 zum „Caritas“ Nr. 03 November 2021 (viermonatliche Erscheinung). „Caritas“ ist unter dem Namen „Caritas info“ seit dem 19. April 2001 im Nation. Zeitungsreg. (Registro Nazionale della Stampa) unter der Nr. p. 11180 eingetragen.

### **Herausgeberin | Editore**

Caritas Diözese Bozen-Brixen | Caritas Diocesi Bolzano-Bressanone, Dienststelle Pfarrcaritas und

Freiwilligenarbeit | Servizio Caritas parrocchiali e volontariato, Sparkassenstraße 1 | Via Cassa di Risparmio 1, Bozen | Bolzano, Tel. 0471 304 330, [gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it](mailto:gemeinschaft.comunita@caritas.bz.it).

**Verantwortliche Direktorin | Direttrice responsabile**  
Renata Plattner

### **Redaktion | Redazione**

Francesca Boccotti (fb), Clara Bosio (cb), Roberta Bravi (rb), Marika Dell'Agnolo (mdA), Brigitte Hofmann (bh), Magdalena Lemayr (lm), Catherine Mutzig (cm), Renata

Plattner (pla), Karin Tolpeit (kt), Margreth Weber (mw).

### **Fotos | Foto**

Caritas Moldawien, Clara Bosio, Caritas, Duy Pham on Unsplash, Marika Dell'Agnolo, Diözese Bozen-Brixen, Stefan Fink, Brigitte Hofmann, Rovshan Allahverdiyev on Unsplash, Tiago Bandeira on Unsplash, youngCaritas

**Druck | Stampa**  
Union Print Meran